

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 49 (1945-1946)
Heft: 21

Artikel: Die Bestimmung der Schweiz
Autor: Leuthold, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-671526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

49. Jahrgang Zürich, 1. August 1946 Heft 21

Die Bestimmung der Schweiz

Heinrich Leuthold

Hier auf Allobrogegebiet vermaß sich,
Jüngst noch straflos Völkerverträge brechend,
Jener neue fränkische Imperator
Schmöder Gewalttat.

Schweigend sah's Europa, und längst dahin ist
Althelvetias Helbengeschlecht, das unter
Divicos Jochgalgen den Römernackten
Einst mit dem Schwert zwang.

Was vermöchte wider Erobrerwillkür
Heute die Schweiz noch? Kleinere Staaten schützt ja
Vor dem Schicksal Polens allein die Zwietracht
Mächtiger Nachbarn.

Euer Freistaat sichert, ihr Schweizer, nicht mehr
Jener Löwenmut, der die Heere Österreichs
Niederwarf und Karl, dem Burgundenherzog,
Leben und Ruhm nahm,

Noch der Ehrgeiz welcher das Szepter Mailands
Prüfend wog, indessen die Riesenschlachten
Auf den norditalienischen Ebenen eure
Waffen entschieden.

Heldenruhm hob einst euch beinahe zur Weltmacht;
Andre Zeiten, andre Sitten gaben
Andre Säulen eurem Bestand, euch selber
Höhere Ziele.

Euer Kleinstaat rage hervor durch Großsinn!
Zeigt der Freiheit Segen Europas Völkern!
Und durch Weisheit eurer Gesetze werdet
Ihnen ein Vorbild!